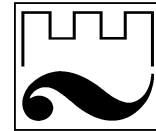


Stadt Weilheim i.OB.



Ökokonto

Lfd. Nr: 6

Allgemeine Angaben	
Flur-Nr:	3702
Gemarkung	Weilheim
Lagebezeichnung	Schwattach
Größe	7.101 m ²
Nutzung	Grünland
Eigentümer	Stadt Weilheim i.OB.
Rechtliche Sicherung	Eigentum der Stadt
Rechtliche Bestimmungen	
Schutzstatus nach BayNatSchG Art. 7-13	./.
Natura 2000	Weilheimer Moos Nord
Darstellung im FNP	Grünland mit besonderer ökologischer Funktion
Festsetzung im BBauPl	landwirtschaftliche Nutzfläche (Wirtschaftswiese)
Sonstiges	
Zustand bei Einbuchung	
Datum der Einbuchung	
Nutzungs- bzw. Biotoptyp	Extensiv genutztes Grünland; Biotop Nr. 129T001
Benachbarte Nutzungen	Feuchtwald; abgebaute Torfstiche; intensiv genutztes Grünland
Einbuchung Ökokonto	5.235 m ²
Artennachweise	Goldammer; Grasfrosch, Zilp-Zalp
Aussagen Fachplanungen und Erhebungen (z.B. ABSP)	PEPL: Wiederherstellung von Nass- und Streuwiesen Sanierung des Boden-Wasser-Haushalts ABSP: Entwicklung von zusammenhängenden Verbundsystemen
Wertstufe gemäß Leitfaden	Kategorie II - unterer Wert
Ökologisch-funktionale Raumeinheit	Niedermoor
Schwerpunktgebiet des Naturschutzes	Moorgebiete zwischen Raisting und Weilheim (WMer Moos)
Entwicklung	
Entwicklungsziel	Kategorie II oberer Wert: extensiv genutzte Wiese
Entwicklungsdauer	kurz- bis mittelfristig (unter 25 Jahre)
Maßnahmen	Verzicht auf Düngung; Aushagerungsmahd; anschließend 1 Schnitt pro Jahr
Beginn der Maßnahmen	
Kosten der Maßnahmen	
Zustand bei Abbuchung	
Nutzungs- bzw. Biotoptyp	
Artennachweise	
Wertstufe gemäß Leitfaden	
Zuordnung zum Eingriff	
Sicherung	
Datum der Abbuchung	
Abbuchung Ökokonto	
Aktueller Kontostand	

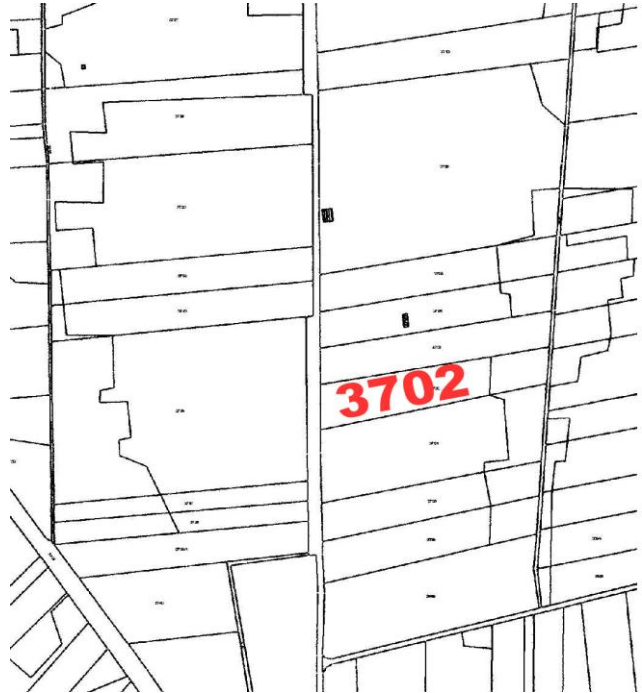
Aufgestellt: Weilheim, 20.06.2011

Planungsbüro JOSEPH W

Dipl.Ing. LandschaftsArchitekt bdla
Rathausplatz 10; 82362 Weilheim



1. Bestandskarte (unmaßstäblich)



2. Luftbild (unmaßstäblich)



3. Foto





4. Beschreibung des Ausgangszustandes / der bisherigen Nutzung

Wiese war Ende Juni noch nicht gemäht. Gliedert sich in 2 Teile.

Im Westen (ca. 5/6 der Fläche) sehr artenarme, ausgehagerte Fettwiese ähnlich Flurstück 3698 (Kategorie I oberer Wert), im Osten (ca. 1/6 der Fläche) durch Torfabbau Grundwasser näher, hier Seggenried (Kategorie III; geschützt nach Art. 13d).

5. Vegetationsaufnahme

Fettwiese: artenarm, lückig, brauner Aspekt durch die dominierenden Gräser Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*) und Rasen-Schmiele (*Deschampsia cespitosa*), beides schlechte Futtergräser und Magerkeits- bzw. Nässezeiger, die zu etwa 75% decken. Dazu kommen noch ziemlich häufig Spitz-Wegerich (*Plantago lanceolata*) und Scharfer Hahnenfuß (*Ranunculus acris*) und vereinzelt Arten wie Wolliges Honiggras (*Holcus lanatus*), Wiesen-Schwingel (*Festuca pratensis*), Kriechender Günsel (*Ajuga reptans*), Behaartes Weidenröschen (*Epilobium hirsutum*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*) und Sumpf-Labkraut (*Galium palustre*).

Im **Seggenried** dominiert die Schlank-Segge (*Carex acuta*), außerdem wachsen hier vor allem Nässezeiger wie Bach-Nelkenwurz (*Geum rivale*), Großer Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*), Wald-Simse (*Scirpus sylvaticus*) und Moor-Labkraut (*Galium uliginosum*) und wenige andere wie Weidenröschen (*Epilobium spec.*), Wiesen-Labkraut (*Galium mollugo*) und Ruchgras (*Anthoxanthum odoratum*); dazu auch etwas junges Schilf (vermutlich wird die Fläche von Zeit zu Zeit gemäht, sonst wäre sie stärker verschilft) und wenige Weidenbüsche bis 1 m Höhe. Teils stand Ende Juni hier das Grundwasser an.

6. Kartenausschnitt Planung (unmaßstäblich)

7. Beschreibung des Entwicklungs- und Pflegezieles

für Wiese: Kategorie II oberer Wert: extensiv genutzte Wiese

Für magere Fettwiese: Weitere Aushagerung durch Weglassen jeglicher Düngung zusätzlich zu mehreren Schnitzeitpunkten pro Jahr. Jedoch fraglich, inwieweit eine artenreiche Feuchtwiese mit Streuwiesenarten zu erreichen ist: geeignete benachbarte Flächen als Samenlieferanten fehlen weitgehend, und der Grundwasserspiegel liegt etwas zu tief.

Für Seggenried: Erhaltung durch Mahd in mehrjährigem Abstand reicht, ist schon 13d-Fläche und daher für das Ökokonto nicht zu verwenden.

Anrechnungsfaktor bis 1,0

Verzinsung 0,5 %

8. Maßnahmen zur Aufwertung und Kosten